Vindonissa-Museum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1907-1908)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Von Herrn Major Schwarz in Villigen: Ein Urkundensiegel in Kapsel. 3. Von Herrn Direktor Dr. Bircher: Plan und Relief zur Schlacht von Bibrakte. 4. Vom tit. Verein schweizerischer Cement- und Kalkfabrikanten: Ein von Herrn Joh. Wehrli erstelltes, sehr schönes Modell des römischen Kalkbrennofens an der Klosterzelg in treuester Ausführung. (Maßstab 1:20). In einem passenden Glasschranke eingefaßt, bildet diese Nachbildung ein sehr wertvolles Ausstellungsobjekt. 5. Von Herrn Direktor Bircher in Aarau: a) Eine große Wandkarte des Kantons Aargau mit Einzeichnung der archäologischen Fundstellen. b) Eine ebensolche Karte der Schweiz in vier Blättern. (Maßstab 1:250,000). 5. Von der tit. Universität Gießen in Hessen ihre bronzene Erinnerungsmedaille der 300jährigen Gedenkfeier (1907). 7. Von Herrn Alf. Amsler-Keller auf Stalden: Zwei große Steinbeile, gefunden auf Bözberg.

Für alle Geschenke sprechen wir auch hier den wärmsten Dank aus.

VI. Vindonissa-Museum.

Im letztjährigen Bericht ist erzählt, welche Schritte wir taten, um zu einem Museum zu gelangen. Der Vorstand und die Museumskommission ruhten auch seither nicht. Am 24. Juni übersandten wir dem Präsidenten der schweizerischen Erhaltungsgesellschaft, deren Vorstand vom eidgenössischen Departement unser Gesuch um einen eidgenössischen Beitrag zur Begutachtung erhalten hatte, ein zweites Bauprojekt, das Herr Architekt A. Frölich in Charlottenburg-Berlin in zuvorkommender Weise entwarf und unserer Gesellschaft schenkte. Wir sind ihm dafür zu besonderem Danke verpflichtet. Dazu zeichnete Herr Major Fels einen Situationsplan des Baulandes, das der Architekt für das Museum in Aussicht nahm (Rothausgarten). Die Archäologische Kommission hat unterdessen ihr Gutachten dem eidgenössischen Departement zugestellt und empfiehlt dem hohen Bundesrate, unter Hinweis auf die Wichtigkeit unserer Arbeiten und auf die in unserem Gesuche vorgebrachten Gründe, er möchte

den verlangten Beitrag bewilligen, unter drei Bedingungen, deren Erfüllung wir bereits zugesagt haben, soweit es in unserer Macht liegt. Die Erfüllung der einen Bedingung steht nämlich im Willen der Gemeinde Brugg, von der verlangt wird, daß sie auch einen Beitrag an das zu erbauende Museum leiste. Es ist höchst erfreulich und aufmunternd, daß die genannte Kommission unser Gesuch so kräftig unterstützt, und wir dürfen jetzt hoffen, daß uns die angerufene Bundes- und kantonale Hilfe die Ausführung des Planes ermöglichen werde.

Unterdessen ist uns in dieser Sache eine Hilfe zu Teil geworden, von der vor einem Jahre noch niemand eine Ahnung hatte. Die Aufführungen von Schillers Braut von Messina im Amphitheater, die wir im letzten Berichte anzeigten, hatten nicht nur einen außerordentlichen künstlerischen Erfolg, sondern brachten auch trotz gewaltiger Kosten einen großen Reingewinn. Mit dem Willen der Spielgemeinde schenkte das Organisationskomitee den Hauptteil dieser Summe, etwa 12,000 Fr., dem Fonds für ein Vindonissa-Museum. Dazu kamen noch 1300 Fr. Guthaben, die Zeichner von Garantiescheinen für das Messina-Spiel dem Fonds für das Museum überließen. Für diese zwei großen Vergabungen sei allen Beteiligten auch hier der wärmste Dank ausgesprochen. Mit Freude dürfen wir sagen, daß durch den Beschluß der schweizerischen archäologischen Kommission und durch die Schenkung aus dem Vindonissa-Spiel dem Museumsbau ein sicheres Fundament gelegt worden ist. Der Fonds für das Museum ist seit 1907 auf den Betrag von 16,700 Fr. gestiegen. Dazu kommen noch 18,000 Fr., die durch private Freunde der Sache für den Fall zugesichert sind, daß die Finanzierung des Bauplanes zu Stande kommt.

Geldgeschenke an den Fonds für ein Vindonissa-Museum, großenteils bei Anlaß des Spieles „Braut von Messina", sind eingegangen von folgenden Herren und Damen:

Prof. Käslin, Aarau; Dr. Stähelin, Aarau; Nationalrat Speiser, Basel; Eug. Bally, Bern; F. Oboussier, Aarau; Rud. Staub, Baden; Dr. Herm. Schuler, Zürich; Edm. Frölich, Brugg; Direktor Frölich, Königsfelden; St. Joho, Spengler, Brugg; Carl Belart, Basel; Frl. Biland, Brugg; Zehnder, Kantonsingenieur, Aarau; Gewerbekasse Baden; Frau C. F. Meyer, Kilchberg; Gebr. Amsler, Brugg; W. Egloff-Stark, Baden; A. Frölich, Architekt, Charlottenburg; U. Geiger-Schwarz, Brugg; Traug. Simmen, Brugg; Harry S. Zweifel, Wettingen; Oberst Künzli, Aarburg; Prof. Dr. J. Brunner, Zürich; Merz, Aarau; A. Sarasin, Basel; Moritz Großmann, Basel; Prof. Dr. Hagenbach-Bischoff, Basel; Prof. Dr. Geßner, Aarau; Dr. J. Michalski, Wetzikon; C. Pfister, Direktor, Baden; Prof. A. Keller, Zürich; Dr. Aug. Burckhardt, Basel; Hs. Schneeberger, Basel; Jul. Schoch-Dimler, Zürich; Frau Dr. Stähelin, Aarau; Frau Füchslin, Restaurant, Brugg; Frau L. Maggi, Zürich; Th. Ernst, Optiker, Zürich; Aug. Gemuseus, Brombach; A. Widmer, Rombachgut, Aarau; Major K. Schwarz, Villigen; Nationalrat C. Zschokke, Aarau; J. J. Dübendorfer, Baden; G. Schatzmann, Weinhandlung, Brugg; Frau Dr. Müller, Brugg; Frau Näf-Michel, Zürich.

Allen Schenkern nochmals wärmsten Dank!

VII. Verschiedenes.

Im Juli 1907 wurde der Bericht über die Generalversammlung vom 30. Juni 1907 den Mitgliedern gedruckt zugeschickt. — Am 6. Oktober 1907 konstituierte sich in Brugg die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, der auch mehrere Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft beigetreten sind. Wir hoffen, auch von dieser Seite wertvolle Anregungen zu empfangen. Nach Schluß der Verhandlungen besuchten die anwesenden Archäologen aus allen Teilen der Schweiz die Stätten von Vindonissa und die Sammlung.